# Hospiz aktuell

Informationen für Mitglieder und Freunde des Fördervereins Hospiz Rendsburg e.V.
Nummer 2/2026 – Jahrgang 28




Walter Preuß

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Fördervereins,

*wenn ich an die Arbeit in unserem Förderverein denke, erfüllt mich das mit tiefer Dankbarkeit. Zu wissen, dass wir gemeinsam den Gästen im Hospiz und ihren Familien in einer schweren Zeit Momente der Geborgenheit schenken können, macht diese Aufgabe so wertvoll.*

*Zweimal im Jahr wenden wir uns mit dieser Informationsschrift an Sie: Wir berichten von den hospizlichen Diensten und zeigen, wo Ihre Beiträge und Spenden Gutes bewirken.*

*Ein schönes Beispiel sehen Sie in dieser Ausgabe: Dank Ihrer Unterstützung bereichern seit dem Sommer zwei große, besonders stabile Sonnenschirme den Außenbereich des Hospizes. Sie leisten seither gute Dienste und werden auch künftig wohltuenden Schatten spenden für wertvolle Stunden im Freien. Bilder dazu finden Sie auf Seite 3.*

*Hinter jedem dieser Projekte steht Ihre Verbundenheit. Ohne Sie, unsere rund 700 Mitglieder und treuen Spender, wäre das nicht möglich. Herzlichen Dank für Ihre großartige Unterstützung!*

*Nun kommt die Zeit des Innehaltens: Der gesamte Vorstand wünscht Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gesundes, behütetes neues Jahr.*

*Es grüßt Sie herzlichst*

***Walter Preuß***
Vorsitzender des Fördervereins
Hospiz Rendsburg e.V.



*Ein Ort für schöne Momente: West-Bargum*

# Ein Wochenende voller Lachen und ganz viel Herz

Ein paar Tage raus aus dem Alltag, Zeit füreinander haben und einfach mal unbeschwert sein: Genau das erlebten unsere Familien bei der Familienfreizeit in West-Bargum. Möglich wurde dieses besondere September-Wochenende durch die vielen Spenden, für die wir von Herzen dankbar sind.

Für die meinANKER-Familien mit erkrankten Kindern sind solche Auszeiten etwas ganz Kostbares. Hier bleibt Raum für Begegnungen, für gemeinsame Erlebnisse und für all die kleinen Momente, die im Alltag oft zu kurz kommen.

## Draußen und drinnen

Dass das Wetter nicht immer mitspielte und es ordentlich regnete, konnte der guten Stimmung zum Glück wenig anhaben. Sobald sich die Sonne blicken ließ, ging es nach draußen zum Toben und Spielen. Kaum wurde es wieder nass, verlagerte sich das Geschehen nach drinnen. Dort wurde weitergespielt, gebastelt und gelacht.

Wer zwischendurch eine Pause brauchte, fand im Snoezelraum einen gemütlichen Rückzugsort. Die Wasser- und Lichtspiele sorgten für eine entspannte Atmosphäre, in der man wunderbar zur Ruhe kommen konnte. Dass dabei nicht nur die Kinder den einen oder anderen kleinen Powernap genossen, versteht sich fast von selbst.

Eine schöne Überraschung hatte Klinikclown Upps für die Familien im Gepäck. Mit seiner fröhlichen Art brachte er nicht nur die Kinder zum Lachen – auch die Erwachsenen hatten jede Menge Spaß.

Am Abend meinte es das Wetter schließlich doch noch gut mit uns. Die Regenpause nutzten wir für ein Lagerfeuer. Bei Stockbrot, Marshmallows und allerlei süßen Leckereien saßen alle beisammen. Es wurde gespielt, erzählt und viel, viel gelacht.

**Weiter auf Seite 2 >>**

Es sind diese Momente, die bleiben: gemeinsam am Feuer sitzen, Quatsch machen, ausgelassen sein und für eine Weile den Alltag vergessen. Nichts musste perfekt sein, niemand musste etwas leisten. Es durfte einfach schön sein. Und vielleicht lag genau darin das Beste an diesem Wochenende: Es musste gar nichts Außergewöhnliches passieren, damit es etwas ganz Besonderes wurde.

## Nach der Freizeit ist vor der Freizeit

Beim Rückblick auf die gemeinsamen Tage war schnell klar, wie wertvoll diese Zeit für unsere Familien ist. Deshalb möchten wir auch künftig solche Wochenenden ermöglichen und sammeln schon jetzt Spenden für das nächste.

Ein riesiges Dankeschön gilt allen großen und kleinen Spenderinnen und Spendern, die uns in den vergangenen zwei Jahren unterstützt haben. Ohne euch hätte es dieses Wochenende nicht gegeben! Ihr habt unseren Familien diese Auszeit geschenkt und einen Ort geschaffen, an dem das Miteinander und unbeschwerte Stunden im Mittelpunkt stehen konnten.

Das bedeutet uns unglaublich viel. Danke, dass ihr an uns und unsere Familien denkt und solche Erlebnisse Wirklichkeit werden lasst.

Und West-Bargum?
Wir kommen wieder.
Ganz sicher!

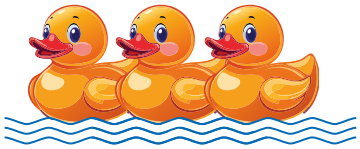
*Tanja Engel*





*Grillplatz und Gruppe*

# Gummienten auf Spendenkurs: 3.800 Euro für meinANKER






*Diana Görs von meinANKER (5. v. l.) mit Vertreterinnen und Vertretern der begünstigten Organisationen*

Rund 2.000 gelbe Gummienten, ein gut gefüllter Obereiderhafen und viele Familien am Ufer: Am 30. August ging das Rendsburger Entenrennen zum 14. Mal an den Start. Erst wurden die schönsten und originellsten Enten gekürt, anschließend zählte allein das Tempo. Die Mitglieder der beiden Rendsburger Lions Clubs hatten die Enten zuvor mit Losscheinen versehen und verkauft.

Am 7. Oktober folgte der schönste Teil: die Spendenübergabe. Zu den bedachten Einrichtungen gehört auch in diesem Jahr der Kinder- und Jugendhospizdienst meinANKER, der sich über 3.800 Euro freuen darf. Das Geld kommt der Begleitung von Familien zugute, die mit lebensbedrohlicher Krankheit oder dem Tod eines Angehörigen – Kind oder Elternteil – leben.

Im Mittelpunkt stehen derzeit Projekte mit der VR-Brille und die pferdegestützte Therapie in Schacht-Audorf. Außerdem gibt es den Wunsch, neben der Trauergruppe für Kinder von 6 bis 12 Jahren auch eine solche für Jugendliche ab 13 Jahren anbieten zu können.

# Traumhaft

In diesem Jahr hat die Stadt Rendsburg ihren 50. Rendsburger Herbst gefeiert. Selbstverständlich war die Pflegediakonie Rendsburg mit einem großen Zelt vertreten. Die Rendsburger informierten sich bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen über das vielfältige Angebot der Pflegediakonie.

Am Samstag, dem Familientag, war auch der Fachbereich Trauerarbeit unter der Leitung von Barbara Deuber mit von der Partie. Unterstützt von einem Team engagierter Ehrenamtlicher öffnete sich in diesem Jahr wieder die Kreativwerkstatt. „Wenn die Hände beschäftigt sind, werden besondere Gespräche möglich“ – diese Erkenntnis nutzt Frau Deuber. „Die Offenheit und die Bereitschaft, über die Themen Trauer, Tod und Sterben zu sprechen, haben mich wieder einmal sehr berührt“, erzählt die Trauerbegleiterin.

**In diesem Jahr wurden Traumfänger gebastelt. Die Ergebnisse waren beeindruckend.**

Träume haben einen besonderen Stellenwert in der Trauerarbeit. Sigmund Freud nannte den Traum den „Königsweg zum Unbewussten“. Auch C. G. Jung maß ihm eine zentrale Bedeutung bei. Träume können darüber Auskunft geben, wie und worüber das Herz genau trauert. Träume können Wahrheiten enthalten und Lösungen aufzeigen.

In den Angeboten des Fachbereichs Trauerbegleitung finden Trauernde Raum und Zeit für ihre Erfahrungen in der Wirklichkeit. Und auch für ihre Träume.




*Informationen und Kreativangebot des Fachbereichs Trauerbegleitung*

# Geschützt bei Wind und Wetter





*Mehr Komfort auf der Terrasse*

Nach längerer Planung sind im Hospiz zwei Projekte fertiggestellt worden, die den Aufenthalt draußen angenehmer machen. Möglich wurde dies durch den Förderverein sowie die Unterstützung der Bürgerstiftung Region Rendsburg und der Stiftung Spar- und Leih-Kasse in Rendsburg.

Zwei neue großflächige Sonnenschirme von jeweils 4 x 4 Metern spenden optimalen Schatten. Sie sind fest im Boden verankert und extrem robust, so dass sie selbst starken Böen bis Windstärke 9 mühelos standhalten, was bei uns im Norden ja nicht selten vorkommt.

Neu ist außerdem eine dreiseitige Glasüberdachung, die nur zur Terrasse hin offen ist und so einen windgeschützten Platz bietet. Sie ist so geräumig, dass auch ein Pflegebett hineinpasst. So können Gäste und Besucher selbst bei Wind und Wetter geschützt den Blick auf die Streuobstwiese genießen.

Allen Förderern, die diese Projekte möglich gemacht haben, gilt ein herzlicher Dank.

# Hilfe bei Trauer durch den ambulanten Hospizdienst

## Trauerbegleitung und Ehrenamt im Hospizdienst

Der Ambulante Hospizdienst der Palliativnetz HORIZONT gGmbH begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre An- und Zugehörigen – und bleibt, wenn der Abschied gekommen ist. In Rendsburg und Umgebung werden Trauernden Einzelbegleitung sowie Trauertreffs angeboten, darunter auch ein Treff speziell für Männer. Das Angebot ist kostenfrei und steht allen offen, auch ohne vorherige Versorgung durch das Palliativnetz HORIZONT. „Das Entlastende an einem Trauertreff ist für viele, dass sie dort nichts erklären müssen – alle im Raum kennen das“, sagt Koordinatorin Martina Rühr.



*Das Team der Trauerbegleitung (v. l.): Christiane Gatys, Ina Reumann, Martina Rühr, Brigitte Wulf und Birthe Ricke*

### Ehrenamtliche gesucht

Ehrenamtliche verschenken Zeit: Sie begleiten Schwerkranke, Sterbende und ihre Angehörigen – und oft auch den Weg in die Trauer. Der Hospizdienst sucht fortlaufend Verstärkung; ein Befähigungskurs ab 2027 bereitet darauf vor.

**Infoveranstaltungen zum Befähigungskurs:**

**Mittwoch, 13. Januar 2027, 11 – 12 Uhr** und

**Mittwoch, 27. Januar 2027, 18 – 19 Uhr**

Kaiserstraße 24, Rendsburg
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Ambulanter Hospizdienst der Palliativnetz HORIZONT gGmbH**

Kaiserstraße 24 · 24768 Rendsburg
**Tel.: 04331 46 39 56-9**
hospizdienst@pn-horizont.de
www.palliativnetz-horizont.de

**Alle Termine:**
palliativnetz-horizont.de/termine

# Worldwide Candle Lighting Day

Die Pflegediakonie lädt Familien und Zugehörige auch in diesem Jahr herzlich zu einer Gedenkfeier im Rahmen des Worldwide Candle Lighting Day ein. Gemeinsam halten wir die Erinnerung an verstorbene Kinder lebendig.

Die Feier beginnt am **Sonntag, 13. Dezember 2026**, um **15.00 Uhr** im **Martinshaus,** Kanalufer 48, 24768 **Rendsburg.** Musikalisch begleitet wird sie vom Bühnenchor ON STAGE aus Jevenstedt. Danach sind alle eingeladen, bei Kaffee und Kuchen noch zusammenzubleiben und miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer sich vorher meldet, hilft aber bei der Vorbereitung.

### Ansprechpartnerinnen:

- Barbara Deuber,
  Tel. 04331 943 71 17,
  deuber@pflegediakonie.de
- Diana Görs,
  Tel. 04331 591 49 77,
  goers@pflegediakonie.de



## Nachruf

***In den vergangenen Monaten verstarben folgende Mitglieder des Fördervereins Hospiz Rendsburg e.V.:***

Herr Michael Demandt
Frau Gertrud Ströh
Frau Ingrid Müller
Herr Wolfgang Venzke
Frau Ingeborg Döhrmann
Frau Gudrun Lamich
Frau Marta Schultz
Frau Rosl Kaufmann
Herr Rolf-Günter Pott
Herr Hartmut Howe
Frau Monika Haak

***Wir danken, dass wir sie in unserem Kreise haben durften. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.***

**Impressum**

**Herausgeber:** Förderverein Hospiz Rendsburg e.V.

**Verantwortlich für den Inhalt:** Walter Preuß, Christine Söffge, Förderverein Hospiz Rendsburg e.V., Wehraustr. 11, 24768 Rendsburg, Tel.: 0173-232 42 72

**Fotos:** Eigene; Foto Spendenübergabe: Rendsburg Tourismus und Marketing GmbH

**Redaktion und Umsetzung:** einfach machen unternehmenskommunikation GmbH, 20357 Hamburg, Telefon: (040) 87 97 39 12, www.einfach-machen.net